

Turnierpremiere war ein Erfolg

148 Starter brachten den Zeitplan bei den Dressurprüfungen am Wochenende in Wormstedt ins Wanken. Beim ersten Heimwettkampf traten Claudia Beuthe und Nils Maeck gegen starke Konkurrenz an

VON TIMO GÖTZ

Wormstedt. Die Zahl der Starter sprengte beinahe den Zeitplan der Wormstedter Reitsportler bei ihrem ersten reinen Turnier für Dressur. 148 Reiter traten dabei in unterschiedlichen Wettbewerben an. Fast zwölf Stunden hochklassigen Reitsport bot die Veranstaltung den Zuschauern, die sich bei herrlichen Sommerwetter ebenfalls in großer Zahl am Dressurplatz in Wormstedt eingefunden hatten.

Um das Turnier noch vor der Dunkelheit über die Bühne zu bringen, mussten bei den E- und A-Prüfungen schließlich sogar zwei Teilnehmer gleichzeitig in die Wertungsläufe. Erst nach 19 Uhr ritten die letzten Sportler



Anna Niehaus auf Dalli-Ho vom Reitverein Stobra zeigte eine gute Dressur. Foto: Sascha Margon

vom Platz. Die Sieger wurden in der Dämmerung geehrt.

„Mit so einem Erfolg für unseren Versuch, ein Turnier nur für

Dressurreiter zu veranstalten, hatten wir gar nicht gerechnet“, freute sich Stefanie Maeck von der Reitsparte des Wormstedter

Sportvereins. Damit hatten sich die Mühen wenigstens gelohnt, mit denen die acht Vereinsreiter und ihre vielen Helfer den Reitplatz turniertauglich hergerichtet hatten. „Durch die lange Trockenheit war der Sand steinhart geworden. Mit viel Arbeit und mindestens 20 000 Litern Wasser mussten wir den Untergrund Tage vor dem Wettbewerb auflockern“, berichtet Stefanie Maeck. Dabei hatten sich die Wormstedter an ein Experiment gewagt. Im Verein selbst ist bislang kein einziger Reiter bei einem Turnier Dressur geritten.

Dafür schlugen sich Claudia Beuthe und Nils Maeck, die für Wormstedt ins Turnier gingen, mit Rängen acht und neun nicht schlecht. Immerhin hatten sie es

mit dressurerfahrener Konkurrenz aus Stobra oder vom Reitverein Weimarer Land zu tun. Die Reitsportler aus diesen Klubs traten auch in den schwierigen L-Prüfungen an. Hohes Niveau zeigten außerdem Reitsportler, die aus Naumburg oder Rauschwitz bei Eisenberg zur Turnierpremiere nach Wormstedt gekommen waren. „Reine Dressurwettbewerbe sind selten. Wir wollen unser Turnier im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder anbieten“, meint Stefanie Maeck. Trainiert werde Dressur ohnehin in ihrem Verein, um damit Grundlagen für das Springreiten zu legen. Davon könnten die Wormstedter künftig auch in Wettkämpfen profitieren, ist sie überzeugt.